



Veranstaltungen 2022

22. Oberfränkischer Trachten- und Spezialitätenmarkt
am 30. April und 1. Mai

Hier finden Sie:

- Trachten und alles, was dazu gehört
- Traditionelle textile Techniken
- Kulinarische Spezialitäten und handwerkliche Produkte

Martinimarkt
am 12. und 13. November

Der Martinstag leitete früher die Adventszeit ein und beendete das bäuerliche Arbeitsjahr. Diesen Tag feiert das Bauernmuseum mit einem großen Markt und einem interessanten Rahmenprogramm für Jung und Alt.

Kurse

Über unser museumspädagogisches Programm, unsere Kurse der Trachtenberatung des Bezirks Oberfrankens und der VHS Bamberg Land sowie über weitere Veranstaltungen informiert unsere Internetseite

www.bauernmuseum-frensdorf.de.

Öffnungszeiten

8. April bis 1. November

Dienstag bis Freitag: 14:00 bis 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 13:00 bis 17:00 Uhr

Für Gruppen und Schulklassen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Eintritt

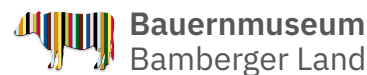
Erwachsene: 2,50 €
Jugendliche von 6–17 Jahren: 1,50 €
Kinder bis 5 Jahre: gratis
Führungen: 25 € + Eintrittsgeld

Ermäßigter Eintritt für Familien, für Gruppen ab 20 Personen sowie für Studierende und Menschen mit Behinderung

Anfahrt

B 22 (Abfahrt Waizendorf) oder
B 505 (Abfahrt Frensdorf)
A 73 (Abfahrt Hirschaid)

Parkplätze befinden sich hinter dem Museum.



Treffpunkt für Volkskultur und Heimatpflege

Hauptstraße 3–5
96158 Frensdorf

Tel.: 0951/85 96 50
Fax: 0951/85 96 60

E-Mail: bauernmuseum@Lra-ba.bayern.de
Internet: www.bauernmuseum-frensdorf.de
Blog: www.teufelsohr.de



Druck: Ledo Druck | Gestaltung: www.embargo-grafik.de
Fotos: C.-D. Jauernig; W. Appelt; U. Göpfert; S. Hinz; M. Hopf; R. Loibl; M. Meinhart; S. Ruß; T. Schneider; M. Schwarzmann

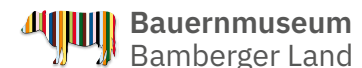
Nur zur Zierde?

Sticken in unserer Zeit:
Tradition – Kunst – Leidenschaft



8. April bis 24. Juli 2022

Eine Ausstellung des Bauernmuseums
Bamberger Land und der Trachtenberatung
des Bezirks Oberfranken





Stickarbeit von Heidrun Schimmel

Bamberger Kaisermantel (Detail)

Michaela Schwarzmann

Ruth Loibl

Susanne Hinz

Nur zur Zierde?

Sticken in unserer Zeit:

Tradition – Kunst – Leidenschaft

Eine Ausstellung des Bauernmuseums Bamberger Land und der Trachtenberatung des Bezirks Oberfranken

Ist Sticken noch aktuell?

Wo begegnen wir heute Stickereien und welche Aufgaben erfüllen sie?

Schon wenige Beispiele beweisen, dass das Sticken im modernen Leben durchaus präsent ist. Viele Menschen üben es als kreatives Hobby aus. Sticken wird gezielt als Meditations- und Entspannungstechnik eingesetzt und in der Sucht- und Schmerztherapie angewandt.

In vielen Ländern und in Regionen wie der Fränkischen Schweiz bedeutet Sticken noch immer kulturelles Erbe und ist Ausdruck regionaler Identität. Mit der Weitergabe eines gestickten Taufhemdchens, einer kunstvoll bestickten Tischdecke von einer Generation an die nächste pflegen wir Familientraditionen. Gestickte Embleme und Patches machen die Zugehörigkeit zu Vereinen, Firmen, Musikgruppen und anderen Formen der Gemeinschaft sichtbar.

Künstlerinnen und Künstler experimentieren mit freier Stickerei und mit traditionellen Sticktechniken aus aller Welt.

Acht Frauen stehen in dieser Ausstellung für ganz unterschiedliche Formen und Funktionen des Stickens:

Die Textilrestauratorin Sibylle Ruß restauriert und untersucht historische Stickereien, u.a. die berühmten Bamberger Kaisermäntel.

Dagmar Rosenbauer und Rosalie Postatny führen die Tradition der Trachtenstickerinnen in der Fränkischen Schweiz fort.



Biscornu, gestickt von Susanne Hinz

Für die Künstlerinnen Heidrun Schimmel, Michaela Schwarzmann und Ruth Loibl ist Sticken eine Form, sich künstlerisch auszudrücken.

Die Unternehmerin Birgitt Rodler leitet eine Maschinenstickerei und schafft damit Arbeitsstellen in einer strukturarmen Region.

Susanne Hinz erteilt Stickkurse. Für sie ist Sticken Passion und Ausdruck ihrer persönlichen Kreativität.



Aus dem Zyklus *Himmelsgarten*, Michaela Schwarzmann